📊 KI-Agententeam oder eigenes GPT? – Ein Praxisguide

Ein kompakter Überblick für Unternehmen, die vor der Entscheidung stehen: Eigene Sprachmodelle entwickeln oder lokale KI-Agenten nutzen?

Warum diese Frage?

Wenn ein Unternehmen vor der Herausforderung steht, Informationen intelligent zu verarbeiten, scheint die Wahl einfach: ein eigenes KI-Modell entwickeln – oder ein Team digitaler Assistenten aufbauen. Ich zeige hier, was beide Wege in der Praxis bedeuten – mit einem klaren Fokus auf das KI-Agententeam.

1. Eigenes GPT entwickeln: teuer, komplex, riskant

- Hohe Anforderungen an Rechenleistung (mehrere Dutzend GPUs)
- Monatelanges Training mit riesigen Datenmengen
- Ein großes Expertenteam ist nötig (ML, DevOps, Architektur)
- Permanente Wartung und Sicherheitskontrollen
- Fehler können Millionen kosten

➡ Fazit: Nur sinnvoll für Unternehmen, deren Kerngeschäft selbst KI ist.

2. KI-Agententeam lokal einsetzen: flexibel, sicher, effizient

- Keine Notwendigkeit, Modelle selbst zu trainieren
- Nutzung vorhandener Engines wie GPT, LLaMA etc.
- Jeder Agent ist auf eine konkrete Aufgabe spezialisiert
- Lokale Ausführung – keine Daten verlassen das Unternehmen
- Schnelle Umsetzung in einzelnen Abteilungen (Marketing, HR, Finanzen)

Praxisbeispiel: Digitale Buchhaltungsunterstützung

Vorher: Leitung sammelt Reports, prüft KPIs, bereitet Meetings vor.

Nachher: Ein KI-Agent analysiert Daten aus 1C und Excel, erstellt automatisch Berichte und Visualisierungen – lokal und sicher.

Mini-Test: Was passt besser zu Ihnen?

- Wie schnell möchten Sie starten?
- Wie groß ist Ihr internes Tech-Team?
- Wie wichtig ist lokale Datenverarbeitung?
- Benötigen Sie flexible Assistenten oder ein großes System?
- Was wollen Sie in 3 Monaten sehen: Slides oder Infrastruktur?

Was Sie jetzt tun können

- Einen Bereich für ein Pilotprojekt auswählen
- Eine typische Aufgabe beschreiben
- Mit einem kleinen KI-Agententeam testen

📩 ann2thrive.com • info@ann2thrive.com